

Weltgebetstag der Kolpingsfamilien

■ **Verl (nw).** Der jährliche Weltgebetstag des Internationalen Kolpingwerkes am 27. Oktober erinnert an die Seligsprechung Adolph Kolpings. Am Weltgebetstag 2017 wird darüber hinaus eine Brücke des Gebets aus allen Ländern nach Burundi geschlagen und damit ein Zeichen der Solidarität für den Verband in Burundi gesetzt. Die drei Kolpingsfamilien in Verl treffen sich in der Marienkapelle in Verl. Präses Markus Korsus wird die Heilige Messe feiern, zu der alle Mitglieder aus Sürenheide, Kaunitz und Verl sowie alle Interessierten eingeladen sind.

Schnupperkurs für Bogenschießen

■ **Verl (nw).** Dieser VHS-Kurs richtet sich an alle, die gerne das Bogenschießen ausprobieren möchten. Neben Erläuterungen zur Körperhaltung und zum Halten des Bogens wird auch das Schießen geübt. Diese Veranstaltung führt die VHS in Zusammenarbeit mit dem Bürgerschützenverein durch. Der Kurs findet am Sonntag, 15. Oktober, von 13 bis 17 Uhr in der Turnhalle der Realschule statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung unbedingt notwendig unter Tel. (05246) 96 11 96 oder auf www.vhs-vhs.de

TV-Senioren wandern am Mastholter See

■ **Verl (nw).** Die Senioren des TV Verl wandern am Mittwoch, 18. Oktober. Abfahrt ist um 14 Uhr in Fahrgemeinschaften ab Busbahnhof zum Heimathaus in Rietberg-Mastholte. Hier lernen die Teilnehmer bei einer Zeitreise das alte dörfliche Leben kennen. Weiter geht es zum See. Eine Einkehr ist im Café „Böwingsloh“ in Mastholte geplant. Die Organisation hat Renate Stodieck. Gastwanderer sind willkommen.

Backcontest der Kolpingsfamilie

■ **Verl (nw).** Die Kolpingsfamilie Verl startet den Wettbewerb um den besten Kuchen am Sonntag, 22. Oktober. Ab 14 Uhr wird im Pfarrheim St. Anna am Kühlmannweg der Lieblingskuchen schlechthin gesucht.

Eine Jury und alle Gäste werden Punkte nach Kriterien wie Aussehen, Geschmack, Idee und fachgerechte Ausföhrung verteilen. Neben der

Krönung des Siegers dürfen sich die ersten Drei auf einen besonderen Preis freuen. Ansonsten darf bei guter Laune und Rezepttausch richtig Kaffeeklatsch gehalten werden.

Die Einnahmen aus Kaffee und Kuchen kommen Hütis Balkanhilfe zugute. Bewerbungen zur Teilnahme an dem Backcontest anmelden bei Theresa Kleineinrich-Werneke, Tel. (05246) 93 24 81.



Im Rathaus-Foyer: Wolfgang Basler (IT-Abteilung der Stadt), Annika Janzen (Leiterin des Bürgerservices), Bürgermeister Michael Esken und Herbert Kleinhans vom Vorstand des Heimatvereins (v. l.) stellen das neue Info-Terminal vor. FOTO: STADT VERL

Neues Info-Terminal im Rathaus

Heimat- und Stadtgeschichte: Einen Überblick können sich Interessierte jetzt auch im Foyer verschaffen

■ **Verl (nw).** Im Foyer des Rathauses können Interessierte jetzt in die Verler Heimat- und Stadtgeschichte eintauchen. Möglich wird dies durch ein neues Terminal, auf dem das vom Heimatverein ausgearbeitete digitale Informationssystem abgerufen werden kann. Die Themenpalette reicht von den geföhrten Touren, die der Heimatverein anbietet, bis zu Wissenswerten über Landschaft und Natur, Stadtentwicklung, Bildung und Kultur sowie Wirtschaft und Gewerbe. Per Touchscreen können die Bereiche ganz einfach aufgerufen werden.

„Mit dem digitalen Informationssystem hat der Heimatverein bisher im Heimathaus einen modernen und einfach zu handhabenden Überblick über die Historie und Entwicklung unserer Stadt geschaffen. Dieses Angebot wollten wir den Bürgern auch gerne dauerhaft im Rathaus zur

Verfügung stellen“, erläutert Bürgermeister Michael Esken die Idee. Im Heimatlabor des Heimathauses kann das digitale Informationssystem bereits seit Mai 2016 auf einem überdimensionalen Tablet-Computer genutzt werden.

„Wir freuen uns sehr, dass die Verwaltung diesen neuen Service im Rathaus anbietet und die Informationen somit auch über die Öffnungszeiten des Heimathauses hinaus für alle Bürger zugänglich sind“, sagt Herbert Kleinhans vom Vorstand des Heimatvereins.

Angedacht ist auch, das Terminal nach und nach mit weiteren Informationen auszustatten, zum Beispiel über städtische Einrichtungen. Auch das digitale Informationssystem des Heimatvereins wächst stetig weiter. Schon jetzt sind knapp 400 Seiten hinterlegt, aber der Heimatverein hat noch viele Ideen für weitere Themen und Inhalte, die interessant sein könnten.



Buslinie 73: Die Taktung des Regionalbusses, der auch die Haltestelle „Post“ in Kaunitz anfährt, soll gemäß der Gutachter-Empfehlung von stündlich auf halbstündlich verdichtet werden. Auch das Kaunitzer Gewerbegebiet könnte mehr eingebunden werden. FOTO: ROLAND THÖRING

Taktverdichtung in Hauptzeiten

Gutachten: Im Haupt- und Finanzausschuss wurden die Ergebnisse für mögliche ÖPNV-Ergänzungen vorgestellt. Im Vorfeld wurden auch 3.500 Verler befragt

Von Natalie Gottwald

■ **Verl.** Die Befragung von 3.500 Verlern war ein wichtiger Baustein, der in die Untersuchungen durch das beauftragte „Büro StadtVerkehr“ aus Hilden einfließt. „333 Personen aus 302 Haushalten haben sich beteiligt“, berichtete Jean-Marc Stuhm jetzt vor den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses. Die häufigsten Wünsche in Bezug auf den ÖPNV seien häufigere Verbindungen – auch in den Abendstunden, eine bessere Anbindung an Bielefeld und Schnellbuslinien gewesen. Doch nur knapp 15 Prozent der Befragten hätten angegeben, Bus zu fahren. „Rund 70 Prozent der Befragten Verler fahren überwiegend Auto“, so Stuhm.

Angeregt durch einen Antrag der CDU-Fraktion war es dennoch die Aufgabe des Büros, eine Empfehlung zur

sinnvollen ÖPNV-Ergänzung auszusprechen. Die Mängel hatten die Experten dabei vorwiegend in der Erschließungsqualität – vor allem in der Fläche – und in der Fahrtenhäufigkeit ausgemacht.

Im ersten Schritt jährliche Mehrkosten von rund 150.000 Euro

Die Regionallinien 73 und 85 seien „das Rückgrat des ÖPNV in Verl“, wie Stuhm betonte. Deshalb lautet die Empfehlung der Experten, den Takt dieser Linien statt bisher stündlich auf halbstündlich auszuweiten. „Das ist unserer Empfehlung nach der erste Schritt eines Stufenkonzeptes“, so Stuhm weiter, der als zweiten Schritt die Einführung eines Rufbus-Systems empfiehlt – zur Erschießung der

Fläche und zur Nutzung in den Abendstunden. „Der dritte Schritt wäre aus unserer Sicht dann eventuell noch die Verstärkung der Linie 80.2 nach Bielefeld. Das haben wir aber zunächst hinten an gestellt, weil wir keine großen Reisezeitvorteile zu den Linien 73 und 85 gesehen haben.“

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren vor allem an den Kosten der einzelnen Maßnahmen interessiert. Eine Verstärkung der Linie 85 würde pro Jahr Zusatzkosten von rund 78.000 Euro bedeuten, eine Verstärkung der Linie 73 rund 60.000 Euro pro Jahr. „Wenn man bei der Linie 73 eine stärkere Taktverdichtung im Gewerbegebiet Kaunitz möchte, beliefen sich die Kosten auf rund 71.000 Euro pro Jahr“, rechnete Stuhm vor. Für die Einführung eines Rufbus-Systems im zweiten Schritt rechnen die Experten – inklusive Marke-

ting-Maßnahmen – mit über 200.000 Euro.

Auch wenn manch ein Mitglied des Ausschusses angesichts der Kosten eher zögerlich reagierte („Der Status Quo, den wir haben, ist so schlecht doch gar nicht“, Wolfgang Rohde, FWG), machten andere deutlich, dass im ÖPNV-Bereich in Verl dringend etwas passieren müsse. „Wenn man in Verl direkt lebt, kann man durchaus zufrieden sein. In den Ortsteilen sieht das aber oft ganz anders aus“, so Bürgermeister Michael Esken (CDU). Rund 7.000 Menschen in den Außenbereichen seien weitestgehend vom ÖPNV abgeschnitten. „Auch für die sind wir zuständig.“

Nachdem das Gutachten nun vorliegt, soll das Thema zunächst noch einmal in den Fraktionen beraten und dann im Zuge der Haushaltsplanberatungen entschieden werden.

Kopf und Körper in Bewegung

TV Verl: In Kooperation mit der Caritas-Tagespflege St. Anna gibt es jetzt ein neues Sportangebot – speziell für Menschen mit Demenzerkrankung

■ **Verl (kap).** Im vergangenen Jahr waren in Deutschland 1,6 Millionen Menschen von einer Demenzerkrankung betroffen. Die meisten von ihnen sind weit über 80 Jahre alt, und die Erfahrung zeigt, dass trotz kognitiver Beeinträchtigungen mit Sport und Bewegung vieles möglich ist.

Der Turnverein (TV) Verl und die Caritas-Tagespflege St. Anna haben diese Erkenntnis in ihrem neuen Kooperationsangebot „Kopf und Körper in Bewegung – Mit Sport gegen Demenz“ aufgenommen. „Das Angebot richtet sich zunächst nur an Teilnehmer der Tagespflege“, betont TV-Geschäftsstellenleiter Jörg Peters. „Wir beabsichtigen aber, es auf lange Sicht um eine Extragruppe für alle Verler Bürger zu erweitern.“ Zunächst sei es wichtig, Erfahrungen zu sammeln. „Denn das Angebot ist Neuland für den Sportbetrieb.“ Der TV Verl habe es als einer der ersten Vereine in sein Programm aufgenommen.

„Wissenschaftlich unterstützt wird das Angebot im Rahmen eines Projektes durch den Landessportbund“, be-



Neues Angebot: Jörg Peters, Geschäftsstellenleiter des TV Verl (l.), zeigt das gerade erhaltene Zertifikat. Betreuungsfachkraft Susanne Rohde von der Caritas, TV-Übungsleiterin Andrea Uhrmeister, die stellvertretende Pflegedienstleiterin Sarah Gerdenrich sowie Fachkraft Anna Derkon (v. l.) haben für die Senioren einige Bewegungs- Utensilien mitgebracht. FOTO: KARIN PRIGNITZ

richtet Jörg Peters, der das gerade eingetroffene Zertifikat zeigt, das ausdrückt, dass alle erforderlichen Qualitätskriterien erfüllt worden sind. Dazu gehört neben den passenden Räumlichkeiten (in der Tagespflege St. Anna), die Zusatzausbildung für den Sport mit an Demenz erkrankten Menschen. Die hat die erfah-

rene Übungsleiterin Andrea Uhrmeister erfolgreich absolviert.

Der Umgang mit den ganz unterschiedlichen Menschen und den Auswirkungen ihrer Erkrankung erfordert viel Sensibilität, beschreibt Jörg Peters den liebevollen Umgang mit den Teilnehmern. „Wichtig ist auch die vertrau-

te Umgebung und dass sie die Betreuungspersonen wiedererkennen.“ Ziel des Angebotes soll sein, dass die Gruppe zusammen die Freude an der Bewegung erlebe, die Gemeinschaft genieße und neuen Lebensmut schöpfe.

Eine ärztliche Betreuung muss gewährleistet sein

Gestartet ist „Sport gegen Demenz“ bereits Ende September. Immer freitags von 11 bis 11.45 Uhr kommt die lizenzierte Übungsleiterin zur Caritas-Tagespflege. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine ärztliche Verordnung für den ambulanten Reha-Sport. Auch eine ärztliche Betreuung muss gewährleistet sein. Hier sei es zunächst nicht einfach gewesen, einen Mediziner zu finden, bestätigt Jörg Peters. Facharzt und Allgemeinmediziner Franz-Josef Menze habe sich dann aber „spontan bereit erklärt, die Aufgabe zu übernehmen“.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Verl

AWO-Werkstatt für Jedermann, 13.00 – 17.00, AWO-Werkstatt, Osterwieher Straße 152.

Bibliothek Verl, 11.00 – 18.00, Hauptstr. 15, Tel. 92 52 3- 30. **Die Tanzmäuse,** 16.00 – 17.00, Marienschule, Turnhalle, Kühlmannweg 13.

Droste-Haus, 9.00 – 12.00, Schillingsweg 11, Tel. 29 73.

EULE-Kurse Französisch, Computer und Politik, (ab 55 J.), 15.00 – 16.00, Gymnasium Verl, Kühlmannweg 22.

Gemeinschaft Libelle, 9.00 Deutsch-Kurs, 16.00 Schüler-Einzelförderung, Grillenstraße 12.

Gospelchor „Swinging Voices“: Probe, 19.15, Realschule Verl, Aula, Kühlmannweg 20. **Jugendtreff,** 17.00 – 20.00, Jugendhaus Oase, Königsberger Straße 37.

Jugendtreff, ab 14 Jahren, 17.00 – 21.00, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.

Kindertreff für Kinder von 8 bis 11 Jahren, 14.30 – 17.00, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz 1, Kaunitz.

Programm Ev. Jugend, 16.30 Kindergruppe, 18.00 Jugendtreff, Ev. Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6.

Schwimmzeiten, 18.00 bis 19.00 (Wassertiefe 1,20); 19.00 bis 22.00 (Wassertiefe 1,80), Kleinschwimmhalle, an der Realschule.

Strauchschnittannahme, 14.00 – 19.00, ehemaliges Bornholter Klärwerk, Marienstraße, Kaunitz.

TV Verl, Öffnungszeiten, 9.00 – 12.30, St.-Anna-Str. 34a.

Tag der offenen Tür, 15.00 – 17.30, Grundschule Am Bühlbusch, Am Bühlbusch 6.

Wochenmarkt, 9.00 – 18.30, Marktplatz.

Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Radtour durch die Grafschaft Rietberg

■ **Verl (nw).** Die am 5. Oktober wegen des Unwetters ausgefallene PättkeTour durch die ehemalige Grafschaft Rietberg möchte der Heimatverein Verl nun am Sonntag, 15. Oktober, bei angeknüpftem guten Wetter nachholen.

Im Mittelpunkt dieser Fahrraddexkursion von etwa 55 Kilometern Länge steht die Erkundung der Landes- und Kulturgeschichte der ehemaligen Landesherrschaft Rietberg. Die Fahrradtour unter der Führung von Bernhard Klotz startet nun schon um 10 Uhr am Kirchplatz in Verl.

Von hier geht es über den Mühlgrund zum Jagdschloß in der Holte und weiter zum Kirchplatz in Kaunitz. Nächstes Ziel ist dann das Steinhorster Becken.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause führt die Fahrt weiter über den Emsweg bis nach Rietberg, wo eine Stadterkundung vorgesehen ist. Danach geht es weiter über Druffel, Neuenkirchen und Varesell zurück nach Verl. Die Rückkehr ist gegen 17 Uhr vorgesehen. Gäste sind dazu eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung ausdrücklich erwünscht unter Tel. (05246) 28 51.